

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 20.01.1803-09.09.1803

9. - 28. März 1803

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171427

Landes den Auszug eingeflossen, mir dabei selbst, daß es die Klagen
des Landes nachmals unterliegen, und der Herrscher Kufe verfahren müßte
Jahr 20. Vorm. Nach der Kunde kam ein junger Mann aus Tammili-
sche Geist aus Tauffen zu mir, der besser Sygaj genannt, aber
wegen Krankheit der Geist aufgegeben hat, mir dabei, unter mir
in Tammili, aufzunehmen, damit er nicht zu bräutet werde
den in einer der neuen Gemeinden als Gefährte zu dienen. Ich
kam gut lesen und schreiben.

März 9. Mittw. Nach dem letzten Tage gab am Montag und
in Pandimallie zugebracht. Am ersten. Das communizierten fünf-
zehn Portugiesen und malabarische Soldaten genannt. Taufte ein
Mittw. den vor mir noch unterworfene christliche Soldaten
sein unterworfene und zum Gebot angelichtet werden ist, und das
Donnstag vor dem letzten Monat, wenn es ist, vor Mayaraj
hier zu sein, der Geist nicht zu halten. In Pandimallie eingefangen
mir. Taufte das fünf. Abends, besuchte das Gotteshaus und
heilte mich von der kleinen festschen Bienen und welche die
Gefahr des Orientals zu dem Jahr voran sandte.

März 20. Vorm. Taufte ein junger Mann aus Bengalen
der in einer christlichen Familie hier noch gezogen ist, aber aus der
Taufe entlassen hat.

März 23. bis 2. April war ich in Palluath auf Befehl
Zurück der Holländer, Portugiesen, und malabarischen Gemeinden,
das fünf. Abends zu halten. Als gefasste auf ein neues Jahr. Nach dem
ersten